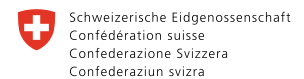


Zentrum Köniz Nord

Köniz
Kanton Bern



EnergieSchweiz für Gemeinden



Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Bundesamt für Energie BFE

Umfeld und Standort

Das organisch gewachsene Areal befindet sich im Zentrum von Köniz unmittelbar beim Bahnhof. Die aktuelle Nutzung genügt nicht mehr den heutigen Ansprüchen an Nutzung und Dichte einer zentrumsnahen Bebauung. Da sich das Projekt politisch in einer delikaten Phase befand (kurz vor der öffentlichen Mitwirkung), wurde NAQU nur verwaltungsintern durch die Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung (AG NE) bearbeitet. Das Areal umfasst zahlreiche Grundeigentümerinnen und -eigentümer.

Vorgehensweise und Projektsteuerung

Die Aussensicht, die strukturierte Herangehensweise und die breite Themenabdeckung des NAQU-Tools löste in der AG NE anhand des konkreten Planungsprojekts intensive Diskussionen aus. Die zahlreichen fundierten Rückmeldungen der AG NE (bestehend aus Planungsabteilung, Energiefachstelle, Finanzen, Soziales, etc.) flossen im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zurück an die Planungsabteilung.

Mehrwert dank der Vorgehensweise

Das Verständnis über die Notwendigkeit und den Nutzen der interdisziplinären, verwaltungsübergreifenden Zusammenarbeit wurde gestärkt. Die AG NE und damit die Nachhaltige Entwicklung an und für sich erhielten dadurch verwaltungsintern einen höheren Stellenwert, was für künftige (Planungs-) Projekte relevant ist. Inhaltlich wurden Themen wie die Verwendung der Effizienzklasse A für Gebäude, die Schonung der Ressourcen, die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus, das Mobilitätsmanagement oder die Nutzungsdurchmischung eingebracht.

Zentrum Köniz Nord



www.energiestadt.ch
www.energieschweiz.ch
www.nachhaltige-quartiere.ch
www.are.admin.ch/nachhaltigeentwicklung

Schwerpunkte

Bedarf und Projektsteuerung: Vertretung der Interessengruppen

Die Mehrzahl der Grundeigentümer sowie die Gemeinde sind in der Projektsteuerungsgruppe vertreten.

Die heterogene Begleitgruppe kann frühzeitig die Bedürfnisse ansprechen resp. auf sie eingehen.

Standort und Architektur:

Identität des Standorts

Heimatschutz

Das alte Stationsgebäude wird in die Planung integriert. Das Zentrum entwickelt eine neue urbane Qualität.

Ressourcen: Energie

Energieversorgung

Neu ist eine Wärmeversorgung, welche mindestens zu 80% auf erneuerbaren Energieträgern und Abwärme basieren, vorgeschrieben.

Informationen

Technische Informationen

Grundstückfläche:

ca. 3,2 ha

Anzahl Wohnungen:

ca. 200 Einwohnerinnen und Einwohner

Anzahl Arbeitsstellen:

?

Art des Projekts

Umbau

Es handelt sich um ein bestehendes zentral gelegenes Quartier mit unterschiedlicher Bausubstanz und Mischnutzung, welches durch einen Masterplan verdichtet und aufgewertet werden soll.

Projektphase

Beurteilung durch NAQU in der Phase **Vorprojekt** an Workshop mit verwaltungsinterner Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung (AG NE). Anregungen flossen in die weiteren Planungsarbeiten ein (April 2012).

Weitere Beurteilung durch NAQU in der Phase **Masterplan** an Workshop der AG NE, (November 2012): Die Ergebnisse flossen als Stellungnahme der AG NE (12 Seiten) in die öffentliche Mitwirkung ein.

Kontakt

Innerhalb der Gemeindeverwaltung

Beat Amsler, Planungsabteilung Köniz
(zuständig für NAQU)

Anka Laschewski, Planungsabteilung
Köniz (zuständig für Masterplan)

Zusätzliche Informationen

www.koeniz.ch/zentrum_koeniz_nord

Beraterin «Nachhaltige Quartiere»

Zuständig für die Koordination der Beurteilung des Projekts durch NAQU

Martina Dvoracek
Büro für Mobilität AG, Bern
Tel.: 031 311 93 63
martina.dvoracek@bfmag.ch



EnergieSchweiz für Gemeinden

Das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterstützen die Gestaltung nachhaltiger Quartiere

Das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterstützen die nachhaltige Quartierentwicklung als einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels in der Bundesverfassung (Art. 73).

Zahlreiche Gemeinden und Kantone engagieren sich in der nachhaltigen Entwicklung und beachten bei ihren Massnahmen, Projekten und Programmen die Gesichtspunkte der Umwelt, der Gesellschaft und der Wirtschaft. Quartiere eignen sich gut für die Umsetzung dieser Grundsätze mit der Berücksichtigung beispielsweise von ökologischen und möglichst energieautarken Bauten, der sozialen und generationenübergreifenden Durchmischung der Bevölkerung sowie des Langsamverkehrs.

Im Rahmen des Programms «Nachhaltige Quartiere» haben das BFE und das ARE gemeinsam mit dem Kanton Waadt, der Stadt Lausanne und dem Schéma directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) ein Werkzeug entwickelt. Es kann im Internet kostenlos heruntergeladen werden. Das Werkzeug «Nachhaltige Quartiere» soll Gemeinden und anderen interessierten Kreisen als Entscheidungshilfe bei der Entwicklung von nachhaltigen Quartieren dienen. Unterstützung der Gemeinden, Ausbildung der Beraterinnen und Berater, Broschüren und Quartierkarten bilden den Rahmen für die Bewertung der Nachhaltigkeit der Quartiere.